

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (10. Heft) 2. Mose 20,15.16 Unser Herr Jesus Christus als unser Bürge an Seinem Kreuz von allem beraubt. – Anmerkung entnommen einer Karfreitagspredigt zu Matthäus 27,35
Datum:	Gehalten am 6. April 1860

*„Da sie Ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie Seine Kleider; und warfen das Los darum; auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: „Sie haben Meine Kleider unter sich geteilet, und über Mein Gewand haben sie das Los geworfen“.*

Was gibt's nicht alles für Sünden! Sünden der Nacktheit und der Beraubung des Nächsten! Was gibt's nicht alles für Sünden der Hoffart dieses Lebens! was nicht alles für Sünden der Blöße, wie der Kleidung! Wie der Sterne am Himmel, so ist dieser Sünden Zahl! Das alles hat der Herr gebüßt! Er läßt Sich nackt ausziehen. Seine Kleider teilen die Kriegsknechte unter sich und werfen das Los um Sein Gewand, auf daß erfüllet würde das Wort, das gesagt ist durch den Propheten. Wenn du in dich geschlagen hast deiner Sünde wegen, so sprich: „Mein Gott und Heiland, Du hast also Dein Wort erfüllen lassen; das ist ein Wort auch für mich; es wird kommen und kommt alles, was Du gesagt hast“. Wer Vergebung von Sünden und Frieden bei Gott gefunden hat, der muß sich damit trösten, daß der Herr sein Erbteil ist. Nehmen sie mir dann mein Gut und meine Kleider, wie es denn besonders armen Witwen und Waisen schlecht zu gehen pflegt, nehmen sie mir mein Gut und mein Erbteil um des Zeugnisses Christi willen, oder soll ich es um Seines Namens willen drangeben: – „Laß fahren dahin! Sie haben's kein Gewinn“; und: „Welt, wie du willst, – Gott ist mein Schild; Der wird mich wohl geleiten“.